

Fraueninfostand des Kreisverbandes ein großer Erfolg.

(Von E. Noldus.)

Der am 9. 9. 2023 stattgefundenene Fraueninfostand der AfD auf der Marktstraße in Alt-Oberhausen erwies sich als voller Erfolg. Denn AfD-Themen sind Themen, welche die Menschen bewegen.

Der nach wie vor geringe Frauenanteil in der AfD ist zum Teil eine Folge der permanenten Negativberichterstattung der Leitmedien. Bei den Neuaufnahmen wird der Frauenanteil zunehmend größer; parallel dazu ändert sich die öffentliche Wahrnehmung mehr und mehr zu Gunsten der AfD.

Die Konzeption des Fraueninfostandes ist eine Oberhausener Idee, um das von den Leitmedien verbreitete Vorurteil von der „Männerpartei AfD“ aufzubrechen. Mit insgesamt ca. 15 Frauen, die am 9. September in wechselnder Besetzung zwischen 10 und 13.30 Uhr auf der Marktstraße standen, sorgte allein schon die Zahl für eine gewisse Sogwirkung beim Publikum.

Die organisatorischen Vorbereitungen wurden mit mehreren Kreisverbänden aus der Umgebung abgesprochen; dazu wurde ein eigenes Themenflugblatt „Frühsexualisierung“ verteilt. Ergänzend dazu kam das AfD-Flugblatt „Wertschätzung statt Quote“ aus dem AfD-Fanshop zum Einsatz.

Allgemein war zu beobachten, daß die Gespräche meist von „Frau zu Frau“ geführt wurden, wobei das Thema „Frühsexualisierung von Kindern“ überraschend gut bekannt war und sich als idealer Gesprächseinstieg erwies. Recht hoch war der Anteil an nichtdeutschen Interessenten beiderlei Geschlechts ; gerade auch muslimischen Glaubens. Die Kritik an dem herrschenden Erziehungsideal äußerte sich hier in zweierlei Hinsicht: Für die Tochter fürchtete man unsittliche Berührungen, für den Sohn die Ideologie, daß Ali auch Fatma sein dürfe.

Die Bemerkung „Aber ihr seid doch AfD!“ leitete dann oft zu anderen Themen über. Hier war das Ziel nicht die Werbung, sondern das Führen konstruktiver Gespräche. Die allgemein gute Atmosphäre war ein unaufdringlicher Beweis, daß die tendenziöse Berichterstattung der WAZ/NRZ-Localredaktion immer weniger verfängt.

Die übliche Zusammenkunft danach der am Infostand beteiligten Frauen – den Abbau besorgten die Männer des Kreisverbandes – bestätigte den Eindruck des gewachsenen inneren Zusammenhaltes der gesamten Gruppe.

Ende September ist ein weiterer Fraueninfostand in Mülheim geplant; ein weiterer soll in Duisburg folgen. Duisburgs KV-Sprecher Andreas Laasch, zugleich stellvertretender Sprecher des Bezirks Düsseldorf, war mit Infostand-Verstärkung angereist und konnte sich an Ort und Stelle über die Einzelheiten der Organisation und Durchführung informieren.

Anlage:

Die Flugblätter des Infostandes.

Vorbemerkung: Die Vorlage „Frühsexualisierung“ ist beim Kreisverband erhältlich (siehe Mail-Adressen auf dieser Seite), das Flugblatt „Wertschätzung statt Quote“ beim AfD-Fanshop.



Die Seele und der Körper unserer Kinder sind unantastbar.

Es gibt nichts reineres als die Seele von Kindern. Sie darf von keinem manipuliert und beschädigt werden. Wir fordern: keine Experimentier-, Kuschel- oder sogenannte Erkundungsräume in Kitas.

Keine staatlich bevormundete Sexualerziehung.

Fragwürdigen sexualpädagogischen Konzepten keine Chance geben:

<https://www.awo-beratungsstelle-lev.de/wp-content/uploads/2020/04/AWO-Sexualpädagogisches-Konzept.pdf>



Sexualentwicklung im eigenem Tempo.

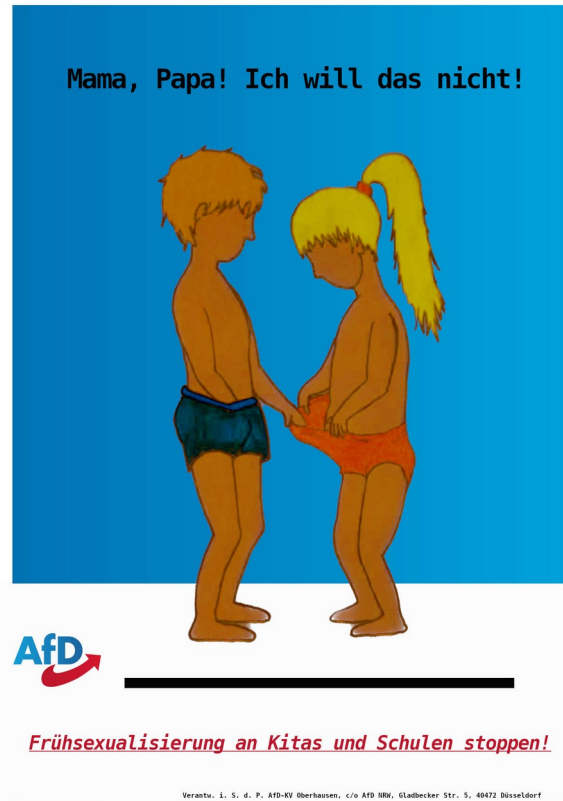
Jedes Kind ist anders. Gefühle und Intimität sollen nicht beeinflusst werden. Schamgefühl ist eine natürliche Schutzfunktion und muß respektiert werden.

Sexualerziehung gehört in Elternhand.

Sie kennen ihr Kind am besten. Lassen Sie sich die Erziehung, sexuelle Entwicklung und Wertevermittlung nicht vom Staat vorschreiben. Sie entscheiden über das Was, das Wie und das Tempo.

Frühsexualisierung an Kitas und Schulen stoppen!

**Deutschland.
Aber normal.**



Wahlfreiheit und Anerkennung der Erziehungsarbeit



- ▶ Die AfD fordert eine echte Wahlfreiheit bei der Betreuung von Kindern bis drei Jahren. Eltern müssen sich entscheiden können, ob sie ihre Kinder selbst betreuen oder in einer Einrichtung betreuen lassen. Elterliche Erziehungsarbeit zu Hause muss gesellschaftlich wieder anerkannt und im gleichen Umfang gefördert werden, wie ein KiTa-Platz.
- ▶ Die AfD möchte eine gesellschaftliche und finanzielle Aufwertung der Familienarbeit.
- ▶ Die AfD respektiert die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Männer und Frauen sind in ihrer Art wertvoll. Sie sind nicht gleich, sondern gleichwertig.
- ▶ Die Gleichberechtigung ist verfassungsrechtlich geboten und für die AfD eine Selbstverständlichkeit. Die linksideologisch motivierte „Gleichstellung“ soll Frauen und Männer in ihren Lebensentwürfen gleich machen. Das lehnt die AfD ab. Frauen sollen frei vom Zeitgeist selbst entscheiden, was gut für sie ist. Frauen brauchen keine linksgrünen Gouvernanten.

Wir wollen das natürliche, liebevolle Miteinander in Ehe und Familie fördern, anstatt Frauen und Männer gegeneinander aufzubringen.

Die AfD fordert:

- ✓ Keine weitere Masseneinwanderung aus Kulturkreisen, in denen Frauen weniger wert sind als Männer.
- ✓ Ergreifung von Maßnahmen, um Frauen vor Übergriffen zu schützen.
- ✓ Keine Quotenregelungen, sondern gleiche Chancen und Bewertungen aufgrund von Fähigkeiten und Leistungen.
- ✓ Gleichberechtigte Behandlung von Frauen, unabhängig ihrer Entscheidung zwischen Familie und Karriere.

Daher: Stärken Sie jetzt die Opposition!

Indem Sie spenden: afd.de/spenden
Jetzt auch ganz bequem:
einmal SEPA-Lastschrift ausfüllen und
ab sofort monatlich spenden.

Spendenkonto:
Berliner Volksbank e. G.
IBAN: DE94 1009 0000 2661 2620 20
BIC: BEVODE33

Werden Sie Mitglied!
www.afd.de/mitglied-werden

Herausgeber:
Alternative für Deutschland
Bundesverband
Schillstraße 9
10785 Berlin

Stand: April 2023

Seite 1: Bildquelle: IMAGO / Image Source
Seite 4: Bildquelle: Shutterstock / Elnato
Seite 5: Bildquelle: IMAGO / Caran Image



Unsere Politik für Frauen:

WERTSCHÄTZUNG STATT QUOTEN!



Für echte Frauenpolitik:
Jetzt Mitglied werden!
<https://mitmachen.afd.de>



Die AfD ist frauenfreundlich? Ein klares Ja!

Was will die AfD tun, um die Interessen von Frauen zu schützen?

Berufstätige Frauen fördern

Die AfD setzt sich für eine faire Bezahlung in Berufen ein, die traditionell von Frauen bevorzugt werden. Insbesondere im Bereich der Bildung, Betreuung und Pflege unterstützen wir eine flächendeckende Tarifgebundenheit. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll durch flexible Wochenarbeitszeiten, Homeoffice-Lösungen oder Teilzeitangebote erleichtert werden, wo dies im betrieblichen Ablauf möglich ist.

Die AfD setzt sich für die Freiheit aller Frauen ein – ohne faule Kompromisse!

Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung müssen für alle Mädchen und Frauen möglich sein. Der Unterdrückung von Frauen und Mädchen durch kulturell tradierte Tabus wollen wir entgegenwirken. Kinder- und Mädchenbeschneidungen dürfen nicht weiter unter der Prämisse der kulturellen Vielfalt verharmlost, sondern müssen konsequent geahndet werden.



Alice Weidel
& Tino Chrupalla
Bundessprecher der AfD

Sicherheit im öffentlichen Raum

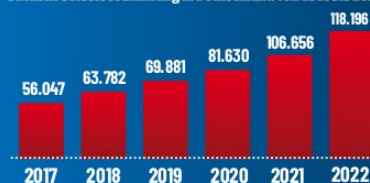
Frauenpolitik ist auch Sicherheitspolitik. Besonders junge Frauen sind durch Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gefährdet. Deshalb setzt sich die AfD konsequent für die Innere Sicherheit ein.



Die bisherige Politik hat versagt, wenn wir die Frauenmorde, Gruppenvergewaltigungen und sexuellen Übergriffe der letzten Jahre betrachten.

Jede Frau muss sich im öffentlichen Raum sicher fühlen können – zu jeder Tageszeit!

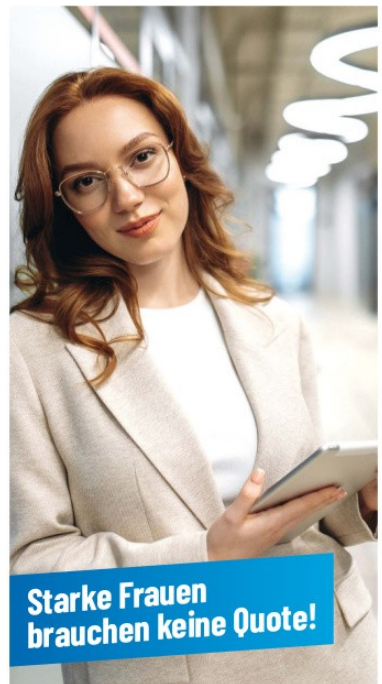
Anzahl der polizeilich erfassten Fälle von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Deutschland von 2016 bis 2021



Quelle: Bundeskriminalamt © Statista 2023

Qualität ohne Quote

Die AfD fordert Chancen- statt Ergebnisgleichheit. Beide Geschlechter müssen über die gleichen Chancen verfügen, die Ergebnisse ergeben sich dann aus der Leistungsfähigkeit. Quotenregelungen stehen dem entgegen. Arbeitnehmer und Arbeitgeber müssen über eine Zusammenarbeit frei entscheiden können.



Starke Frauen brauchen keine Quote!